

Auf den Spuren der Römer -7-

Erzingen/Baden bis Bad Zurzach, 19 km

Freizeitkarte 1:50 000, Waldshut-Schluchsee-Tiengen, Naturpark
Südschwarzwald

Da ich zum Teil unmarkierte Wanderwege beschreibe, sind beim Nachwandern unbedingt Kenntnisse im Kartenlesen erforderlich!

Fahrradfahrer können ab Erzingen/Baden, so wie der beschriebene Wanderweg auch beginnt, dem „Kirchweg“ nach Weisweil folgen, dann dort im „Seegraben“ weiter nach Grießen und Geißlingen. Dort kann man – in der Nähe des Schwarzbaches – bis zur L 126 fahren, auf der auch der Anstieg nach Bechtersbohl erfolgt. Im Tal hinter Bechtersbohl kann man dann auf der Landstraße oder dem kombinierten Rad-und Wanderweg über Dangstetten und Rheinheim nach Bad Zurzach kommen.

Die letzte Etappe auf Römerwegen bis zum Rhein beginnt am Bahnhof Klettgau-Erzingen. Am Ende des Bahnhof-Parkplatzes geht man auf der Hauptstraße Richtung Ortsmitte und geht auf dem Radweg neben der Straße Richtung Riedern. – Nach 500 m im Wald biegt man auf den zweiten nach rechts abbiegenden festen Forstweg ein und kommt so direkt nach Grießen!

Wegen dem fehlenden direkten Weiterweg muss man bei den ersten Häusern von Grießen nach links abwärts fast bis zur Ortsmitte gehen (Friedrichstraße: rechts!) um auf der Straße Richtung Lauchringen wieder nach oben zu kommen. Fast auf der Höhe, aber noch im Ort, geht man die Geißlinger Straße entlang bis nach Geißlingen. Erst vor den Sportplätzen geht man nach links in den Ort hinab (Eisenbahnstraße), um in der Nähe der Kirche (Klettgaustraße nach rechts) auf den bezeichneten Wanderweg zur Küssaburg zu treffen. Am folgenden Waldrand nimmt man – wegen Unbegehbarkeit des unteren kürzeren Weges - den etwas längeren steilen Weg zur Burg. (Anmerkung: Wer einen schönen Rastplatz sucht, findet diesen allerdings auf dem unteren Weg nach ca. 200 m: neue Schutzhütte mit Grillmöglichkeit.) Vor der Ruine Küssaburg mit ihrer grandiosen Aussicht lohnt sich auch auf jeden Fall eine Einkehr in der Burggaststätte! Der Abstieg ins Tal vom Burggasthof aus ist etwas kompliziert angelegt, und man muss auf jeden Fall schauen, dass es bis zur Talsohle immer abwärts geht, wo man dann auf eine Landstraße trifft.

Nach etwa 200 m auf dieser Landstraße Richtung Dangstetten geht der Wanderweg durch den Wald etwas aufwärts, um dann eher an Dangstetten vorbeizuführen. Nach einer Neubausiedlung, wo der Wanderweg im rechten Winkel nach rechts abbiegt, kann gradeaus gegen den Wald und einen Schuppen weitergegangen werden. Direkt am Wald dann rechts und auf dem folgenden Makadam-Sträßchen nach links gehend kommt man nach Rheinheim hinein, wo auch gleich am Straßenrand eine neue Informationstafel auf das ehemalige Römische Legionslager hinweist.

Ab dem Kreisverkehr kommt man auf einem durch Gärten führenden Fußpfad am schnellsten zum Rhein. Kurz an seinem Ufer entlang, dann über die Rheinbrücke hinweg, kommt man zu den Römischen Überresten von Tenedone auf dem Bad Zurzacher „Kirchlibuck“!

Gut erklärte, gewaltige Mauerreste des Römischen Kastells auf der Anhöhe sowie Brückenfundamente am Fluss sind zu sehen, ebenso hat man natürlich einen schönen Blick auf den Rhein mit Umgebung.

Von dieser Anhöhe aus ist man in ein paar Minuten beim Bahnhof, der etwas weiter rheinabwärts liegt, und von dort hat man die Möglichkeit mit dem Zug über Waldshut und Lauchringen nach Erzingen/Baden zurück zu kommen.

Bernhard Bosch, AV-Geislingen Zollernalbkreis